

**BRUDER KLAUS**

*Niklaus von Flüe · Dorothee Wyss*

## **„Achtet, dass ihr aufeinander hört!“**

*Bruder Klaus, aus dem Brief an den Rat von Bern*

**Texte, Lieder und Anregungen für eine Messfeier zum Hochfest  
des hl. Bruder Klaus am 25. September 2018**



Autor:

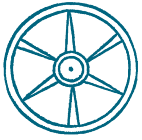
Msgr. Heinrich-Maria Burkard, Pfarrer und Leiter des Geistlichen Zentrums im  
Kloster Heiligkreuztal bei Riedlingen (D)

Herausgeber:

Bruder-Klausen-Stiftung / Bruder-Klausen-Bund, 6072 Sachseln, Schweiz  
wallfahrt@bruderklaus.com, +41 (0)41 660 44 18, [www.bruederklaus.com](http://www.bruederklaus.com)

---

Auf Wunsch stellen wir Ihnen dieses Dokument als Word-Datei zu. So können Sie  
einzelne Texte nach eigenem Bedürfnis anpassen und verwenden.

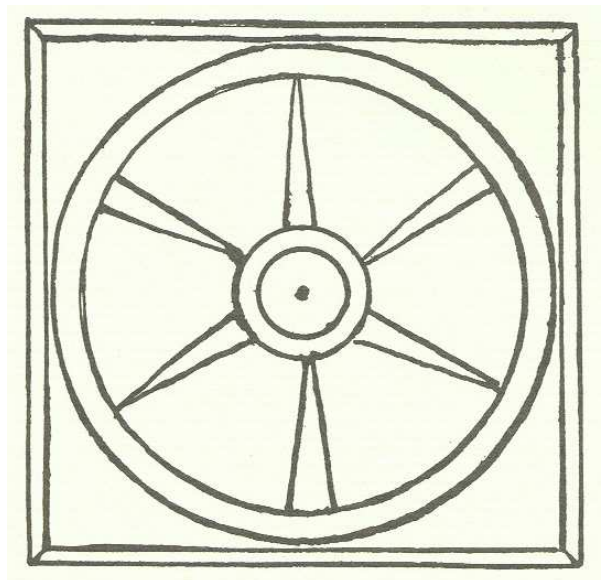


## **Begrüßung und Besinnung**

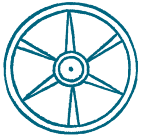
Wer richtige Entscheidungen fällen will, muss vorher gut zugehört haben. Fehlinformationen - heute heißt das: „fake-news“ - führen schnell auf eine falsche Fährte. Deshalb ist es oft nützlich, auch noch andere Meinungen zu hören. Doch dann gilt es auch, das Gehörte in rechter Weise zu verstehen und zu sortieren. Schnellschüsse haben bisweilen fatale Folgen.

All das wusste Bruder Klaus. In der Zurückgezogenheit seiner Zelle nahm er sich die Zeit, nach zu sinnen und all das, was ihn selbst beschäftigte, oder wofür ihn andere um Rat gefragt hatten, im Gebet vor Gott zu tragen. „Achtet, dass ihr aufeinander hört!“ schreibt er den Ratsherren von Bern, die sich in einer schwierigen Situation zerstritten hatten. Hören, was Gott uns in unseren persönlichen Anliegen sagen will, das wollen wir nun auch in dieser Feier.

## ***kurze Stille***



Mit dem, was wir auf dem Herzen haben, kommen wir zu Christus, unserem Herrn, zu dem wir beten:



## **Kyrie-Rufe**

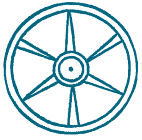
Herr Jesus Christus,  
du bist das Wort, das Gott zu uns spricht.  
Herr, erbarme dich.

Du bist das Wort,  
das aufgehen will in unseren Herzen.  
Christus, erbarme Dich.

Du bist das Wort,  
das uns wachruft und sendet.  
Herr, erbarme dich.

## **Tagesgebet**

Herr, unser Gott,  
im Hören auf Dich hat der heilige Bruder Klaus  
Familie und Besitz losgelassen,  
um in der Einsamkeit, für dich allein zu leben;  
du aber hast ihn zum Ratgeber für viele  
und zum Friedensstifter in scheinbar unlösbaren Konflikten gemacht.  
Höre auf seine Fürsprache  
und nimm alles von uns, was uns trennt von dir.  
So mache uns selbst zu einem Werkzeug deines Friedens.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus.



## **Lesung** 1 Kön 3. 5. 7-12

*Verleih deinem Knecht ein hörendes Herz.*

Lesung aus dem ersten Buch der Könige.

In jenen Tagen erschien der Herr dem Salomo nachts im Traum und forderte ihn auf: Sprich eine Bitte aus, die ich dir gewähren soll.

Salomo antwortete: Herr, mein Gott, du hast deinen Knecht anstelle meines Vaters David zum König gemacht. Doch ich bin noch sehr jung und weiss nicht, wie ich mich als König verhalten soll. Dein Knecht steht aber mitten in deinem Volk, das du erwählt hast: einem grossen Volk, das man wegen seiner Menge nicht zählen und nicht schätzen kann.

Verleih daher deinem Knecht ein hörendes Herz, damit er dein Volk zu regieren und das Gute vom Bösen zu unterscheiden versteht. Wer könnte sonst dieses mächtige Volk regieren?

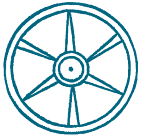
Es gefiel dem Herrn, dass Salomo diese Bitte aussprach. Daher antwortete ihm Gott: Weil du gerade diese Bitte ausgesprochen hast und nicht um langes Leben, sondern um Einsicht gebeten hast, um auf das Recht zu hören, werde ich deine Bitte erfüllen. Sieh, ich gebe dir ein so weises und verständiges Herz, dass keiner vor dir war und keiner nach dir kommen wird, der dir gleicht.

## **Lied: KG 791 „Du grosser heiliger Mann im Ranft“ Alleluja-Vers**

### **Evangelium** Mt 13,1-9 *Wer Ohren hat, der höre!*

An jenem Tag verließ Jesus das Haus und setzte sich an das Ufer des Sees. Da versammelte sich eine große Menschenmenge um ihn. Er stieg deshalb in ein Boot und setzte sich. Und alle Menschen standen am Ufer. Und er sprach lange zu ihnen in Gleichnissen.

Er sagte: Siehe, ein Sämann ging hinaus, um zu säen. Als er säte, fiel ein Teil auf den Weg und die Vögel kamen und fraßen es. Ein anderer Teil fiel auf felsigen Boden, wo es nur wenig Erde gab, und ging sofort auf, weil das Erdreich nicht tief war; als aber die Sonne hochstieg, wurde die Saat versengt und verdorrte, weil sie keine Wurzeln hatte. Wieder ein anderer Teil fiel in die Dornen und die Dornen wuchsen und erstickten die Saat. Ein anderer Teil aber fiel auf guten Boden und brachte Frucht, teils hundertfach, teils sechzigfach, teils dreißigfach. Wer Ohren hat, der höre!



## Predigtskizze

Ende 1482 bedankt sich Bruder Klaus in einem Brief an den Rat der Stadt Bern für dessen Geldspende für seine Kaplaneistiftung. Gleichzeitig ermahnt er die Ratsleute zum Gehorsam und zum Frieden. Die geschichtlichen Hintergründe machen verständlich, warum die Berner Ratsherren verärgert und im Unfrieden mit der römischen Kirchenleitung waren. Denn ein Jahr zuvor forderte der römische Kirchenbeamte Garriliati Pfründe ein, die ihm nicht zustanden. Und er bedrohte den Rat, der ihm diese ausschlagen wollte. Aus heutiger Sicht war das Vorgehen Garriliatis skandalös und der Ärger des Rates berechtigt. Eine schlimme Folge dieses Streites war jedoch, dass er einen Keil in den Rat getrieben hatte. Denn es gab massive Meinungsunterschiede, wie man auf diesen Skandal reagieren sollte. Strategisch Verhandeln und Klein Begeben, oder die harte Kante zeigen? Zu gut kannte Bruder Klaus solche ungunen Situationen, wenn es um Macht und Einfluss im politischen, wie im sozialen Leben ging. So ist es verständlich, dass er den Räten schreibt: „Achtet, dass ihr aufeinander hört!“

*Im Originalton diktierte Bruder Klaus dem Briefschreiber<sup>1</sup>:*

*„Gehorsam ist die größte Ehre, die es im Himmel und auf dem Erdreich gibt. Darum sollt ihr sehen, dass ihr einander gehorsam seid und die Weisheit (euch) das Allerliebste sei, denn dies facht alle Dinge zum Besten an“.*

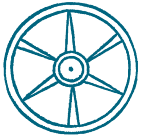
*(„Gehorsam ist die groest er, die im himel und in erdrich ist. Darumb soend ir luogen, dz ir enandren ghorsam syend und wisheit dz allerliepst, wan warumb es facht alle ding zum besten an!“).*

*In einer frühen Abschrift dieses Briefes heisst diese Textstelle: „Aus Liebe wegen schreibe ich euch im Gehorsam. Sie ist die Größte im Himmel und auf dem Erdenreich, so dass ihr schauen sollt, dass ihr gehorsam seid und einer den andern lieb habe. Sie richtet alles zum Besten aus.“*

Vielleicht würde Bruder Klaus heute schreiben: „Hört euch doch erst einmal richtig zu. Entscheidet erst, wenn ihr in Weisheit eine gemeinsame Entscheidung verantworten und sie dann auch miteinander durchtragen könnt!“

---

<sup>1</sup> Robert Durrer, die ältesten Quellen über den seligen Niklaus von Flüe – sein Leben und seinen Einfluss, Erster Band, Sarnen 1917-21, Seite 209f



Bruder Klaus hatte in seinem Leben genug Erfahrungen gemacht, die ihn lehrten, wie entscheidend wichtig die Weisheit ist. Zu oft sah er, wie Ignoranz, Rechthaberei und übereiltes Handeln ein gutes Miteinander zerstörten! Bruder Klaus wusste auch, dass die „Weisheit“ die ‚erste‘ der sieben Gaben des Heiligen Geistes ist <sup>2</sup>, um die er stets gebetet hatte. Um diese Gabe zu empfangen und um sie zu entfalten, sind zwei Haltungen notwendig: „Horchen“ und „Ge-Horchen“!

So bat schon der König Salomo Gott um ein hörendes, verständiges Herz, damit er umsichtig sein Volk regieren konnte. Gott gab ihm diese Gabe und dadurch erfuhr das Volk Gottes Segen und Sicherheit.

„Wer Ohren hat zu hören, der höre!“, sagt auch Jesus seinen Jüngern im Gleichnis vom Sämann. In diesem Gleichnis macht Jesus deutlich, dass er selbst nicht nur der Sämann ist, der das Wort Gottes aussät, sondern dass er gleich-zeitig selbst dieses Wort ist, das im Herzen der Menschen Frucht bringen will. Er macht deutlich, was das Wort daran hindert, aufgenommen zu werden um fruchtbar zu sein: Der erste Teil wird sofort von den Vögeln weggepickt. Jesus zeigt damit, dass er keine Aufnahme bei uns findet, wenn unsere Gedanken und unser Herz ganz woanders sind.

Der zweite Teil kann nicht Wurzeln fassen und geht ein. Manchmal sind wir schnell begeistert von Jesus. Aber wenn wir die Konsequenzen ziehen sollten, von dem, was wir von ihm verstanden haben, finden wir schnell die passenden Ausreden.

Der dritte Teil fällt in die Dornen. Jesus sagt den Jüngern später, was diese Dornen bedeuten: es sind die „Sorgen dieser Welt und der trügerische Reichtum“<sup>3</sup>.

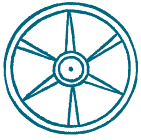
Frucht bringen kann das Wort nur in einem Herz, das genügend Erdreich, also „Humus“ hat. Dieses Wort „Erdrich“ benutzt auch Bruder Klaus in seinem Brief an den Rat. Der Humus, - das Erdrich -, in das Gottes Wort fallen und aufgehen soll, haben viel mit der Demut – lateinisch „Humilitas“ und dem „Humor“ zu tun. Der „Humus“ braucht „Humilitas“, Demut, das heißt die Fähigkeit sich unterzuordnen. Und „Humus“ braucht

---

<sup>2</sup> Siehe Jesaja 11,2: „Der Geist des HERRN ruht auf ihm: der Geist der WEISHEIT und der Einsicht, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN!“

<sup>3</sup> Mt 13,22





„Humor“, das heißt, die Fähigkeit, über sich selber lachen zu können. Nur dann können wir richtig „horchen“ und gehorchen“.

Jesus sagt ja bei diesem Gleichnis ausdrücklich. „Wer Ohren hat zu hören, der höre!“

Auf wen und was sollen wir nun hören? Natürlich auf Gott. Gott spricht zu uns durch sein Wort, durch unser Gewissen und durch den anderen. Dabei offenbart er sich oft in der Weisheit der „Kleinen“, der „Schwachen und Bedürftigen“.

## **Ein paar Fragen sollen einladen zum Nach-Denken:**

Welche Kultur des Horchens und des Gehorchens pflegen wir?

- In unseren Familien und Gemeinschaften?
- In den sozialen und kirchlichen Beziehungsnetzen?
- Und auch in unserer Politik und Gesellschaft?

Eine gute demokratische Gemeinschaft setzt vor das gemeinsame Entscheiden das gemeinsame Horchen und Gehorchen.

Haben wir uns vor unseren Entscheidungen nochmals versichert, wie sehr wir mit dem Evangelium Jesu im Einklang stehen? Ist das schwächste Glied gehört und mitberücksichtigt worden? Dient unser Handeln nur den eigenen Interessen – nach dem Motto „me first!“ – „Ich und meine Interessen zuerst“? Oder „we first!“ –

Wir kommen zuerst dran! Und schließlich nach der Redeweise von Bruder Klaus: „Facht unser Handeln alles wirklich um Besten an“?



## **Fürbitten**

Jesus Christus hat sich immer wieder zurückgezogen zum Gebet und sein Herz ausgerichtet auf den Willen des Vaters.

Zu ihm bringen auch wir unsere Bitten:

- Inspiriere und ermutige all jene, die das Evangelium zu verkünden haben, und lass dein Wort Eingang finden in den Herzen der Menschen
- Gib den Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft, in Organisationen und Vereinen den rechten Blick und das hilfreiche Handeln
- Steh all jenen bei, die sich unermüdlichen einsetzen für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung
- Bewahre unsere Familien und Gemeinschaften vor innerer Zerrüttung und falschen Kompromissen
- Tröste, die Schweres zu tragen haben und deren Leben bedroht und eingeschränkt wird
- Hilf uns, im Lärm des Alltags dennoch deine Stimme zu hören und uns in allem dir anzuvertrauen

Danke, dass wir mit allem, was uns innerlich umtreibt und bestimmen will, zu dir kommen können, um es ganz in deine Hände und in dein Herz zu legen. Dir sei Ehre und Lobpreis in alle Ewigkeit. Amen.

## **Kirchenopfer (Empfehlung)**

zu Gunsten der Bruder-Klausen-Stiftung für die Aufgaben am Wallfahrtsort Sachseln und Flüeli-Ranft und im weltweiten Netzwerk.

## **Gabengebet**

Herr, unser Gott, heilige die Gaben, die wir darbringen.

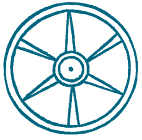
Sieh voll Erbarmen auf uns und diese Welt.

Hilf uns, in allem dir zu dienen und lass uns so zur ewigen Herrlichkeit gelangen.

Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

## **Lied zum Sanctus: KG 211 „König ist der Herr“**





**BRUDER KLAUS**

*Niklaus von Flüe · Dorothee Wyss*

## **Lied zum Agnus Dei: KG 546 „Mein Herr und mein Gott“**

### **Nach der Kommunion**

Wie Bruder Klaus und Dorothee will ich mich sammeln,  
mein Herr und mein Gott.

Still geworden vor dir  
will ich ruhen in dir.

Ruhig geworden in dir  
will ich lauschen deinem Wort.

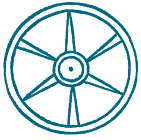
Um eins zu werden, eins zu sein  
und eins zu bleiben mit dir auf dem Weg, den du mir weist.  
Amen

### **Schlussgebet**

Gütiger Gott,  
durch die heilige Speise, die wir empfangen haben,  
bestärke uns darin, auf dich und aufeinander zu hören.  
Und wie Bruder Klaus lass uns dich immer mehr lieben  
und uns gegenseitig immer mehr annehmen.  
Darum bitten wir durch Christus,  
unsern Herrn. Amen.

## **Danklied: A1 „Nun stimmt das grosse Danklied an“ bzw. KG 518**

### **Segen und Entlassung**



**BRUDER KLAUS**

*Niklaus von Flüe · Dorothee Wyss*

## **Thematische Liedvorschläge**

\*

\*

\*

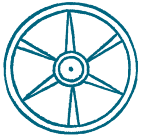
\*

## **Neues Kirchenlied zu Ehren des Gottsuchers Bruder Klaus**

Ein Mitmachprojekt zum Gedenkjahr „600 Jahre Niklaus von Flüe 1417-2017“. Das Liturgische Institut führte in Verbindung mit der Bruder-Klausen-Stiftung und dem Trägerverein „600 Jahre Niklaus von Flüe“ einen Kompositionswettbewerb für ein neues Bruder-Klaus-Lied durch. Selektioniert wurde eine Komposition von Joseph Bisig, Text von Josef-Anton Willa.

Das neue Bruder-Klaus-Lied ist freigegeben für die Verwendung im Gottesdienst und kann auf [www.liturgie.ch](http://www.liturgie.ch) abgerufen werden.

Eine Sammlung von Bruder-Klaus-Liedern kann im Wallfahrtssekretariat Sachseln, [wallfahrt@bruderklaus.com](mailto:wallfahrt@bruderklaus.com), bezogen werden.



# BRUDER KLAUS

*Niklaus von Flüe · Dorothee Wyss*

## **Die Bruder-Klausen-Stiftung**

Die Bruder-Klausen-Stiftung ist eine selbständige kirchliche Stiftung. Sie koordiniert und organisiert den Wallfahrtsbetrieb im Sakral- und Pilgerraum Sachseln – Flüeli – Ranft. Die Stiftung pflegt die Beziehung zu allen Institutionen, welche Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss verbunden sind. Ebenso unterstützt sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten Aktivitäten und Initiativen aus Kunst und Kultur, Wissenschaft, Lehre und Literatur. Sie trägt zu einer konstruktiven Auseinandersetzung und Pflege der Bedeutung dieser spirituellen Leitfiguren bei.

## **Freundeskreis Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss**

Integraler Bestandteil der Stiftung ist der Bruder-Klausen-Bund als «Freundeskreis Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss». Bund und Stiftung fördern die Wertschätzung und Verehrung von Dorothee Wyss und Niklaus von Flüe als Ehepaar und als Familie.

Informationen siehe: [www.bruderklaus.com](http://www.bruderklaus.com) → Bruder-Klausen-Bund

Gerne senden wir Ihnen weitere Unterlagen zu und stehen Ihnen für Auskünfte und Beratung für Besuche im Sakral- und Pilgerraum «Bruder Klaus» zur Verfügung.

## **Bruder-Klausen-Stiftung**

Wallfahrtssekretariat  
Pilatusstrasse 12  
6072 Sachseln  
Schweiz  
Tel: +41 (0)41 660 44 18  
[stiftung@bruderklaus.com](mailto:stiftung@bruderklaus.com)  
[www.bruderklaus.com](http://www.bruderklaus.com)



# BRUDER KLAUS

*Niklaus von Flüe · Dorothee Wyss*



Die Bruder-Klausen-Stiftung und der Bruder-Klausen-Bund finanzieren ihre Tätigkeiten aus Beiträgen und Spenden ihrer Mitglieder. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Schweiz: IBAN CH56 0900 0000 6000 4094 4

International: IBAN CH56 0078 0013 0020 13300